

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 17.04.2009
Dezernat I	Amt FB 32	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0092/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	28.04.2009	nicht öffentlich
Stadtrat	25.06.2009	öffentlich

Thema: Jahresbericht 2008 der AG "Graffiti" des Kriminalpräventiven Beirates

Stand der Bekämpfung von illegalen Graffiti und Schmierereien in der Landeshauptstadt Magdeburg

Wie in den vergangenen 3 Jahren legt die AG 6 „Graffiti“ des Kriminalpräventiven Beirats (KpB) wieder einen Jahresbericht vor, der sich an den bekannten 4 Hauptkriterien orientiert: (1. Prävention, 2. praktische Beseitigung der Graffiti, 3. Repression, 4. Öffentlichkeitsarbeit)

Zu 1. – Präventionsmaßnahmen

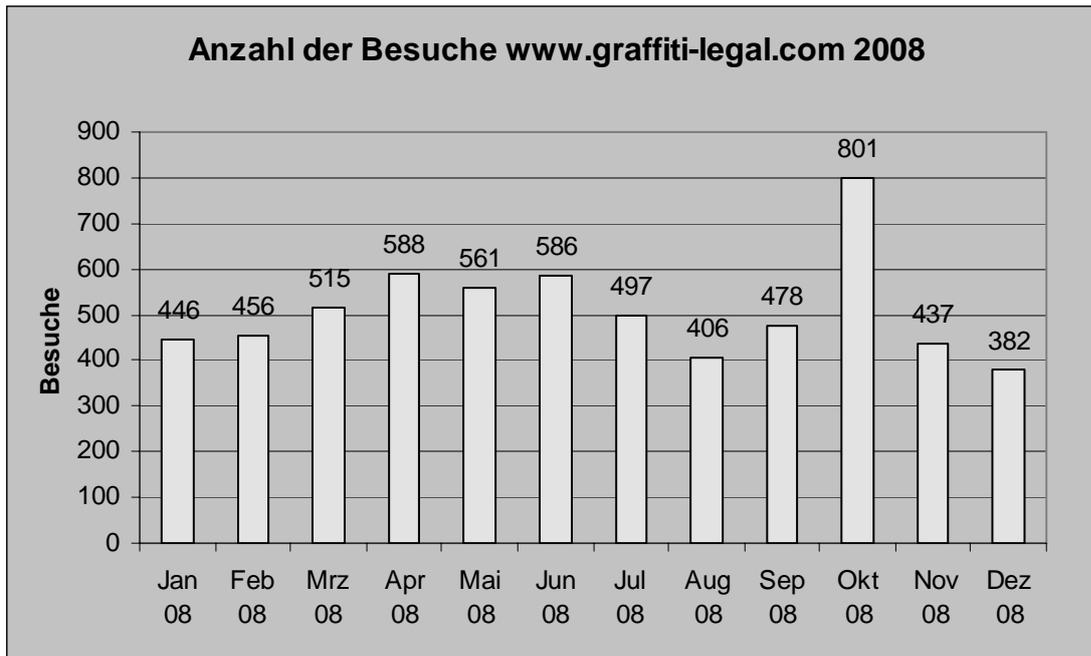
Jugendamt

Im Rahmen des Graffiti-Projektes war eine deutlich geringere Nachfrage von jugendlichen Sprayern als in den Vorjahren zu verzeichnen (insgesamt 6.153 Besuche).

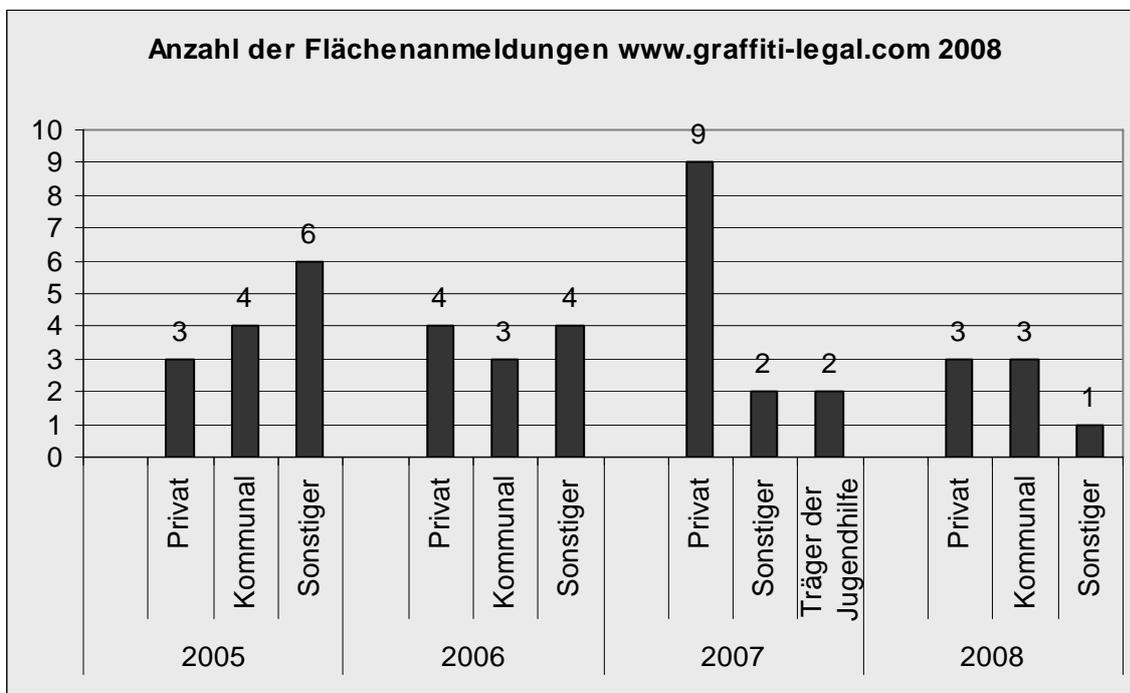
Zur Verbesserung der Präventionsarbeit in dem Projekt wurde aus dem Kriminalpräventiven Beirat - AG Graffiti heraus ein Lehrfilm für Schüler/-innen und Lehrer/-innen der 5. bis 12. Klassen erstellt. Die Inhalte machen deutlich welche negativen Folgen durch das Auftragen illegaler Graffitis entstehen.

Möglichkeiten des legalen Sprayens in Magdeburg werden aufgezeigt und das Projekt des Jugendamtes www.graffiti-legal.com vorgestellt.

Jahr	2006	2007	2008
Anzahl der legalen Graffiti-Projekte	6	4	2



Im Rahmen der präventiven Arbeit mit jugendlichen Sprayern ist eine kontinuierliche Begleitung und Zusammenarbeit mit dem vorrangigen Ziel der Verhinderung des Abdriftens in die Illegalität weiterhin erforderlich. Dies setzt allerdings voraus, dass auch weiterhin legale Möglichkeiten zum Sprayen zur Verfügung stehen, die nicht einer differenzierten Themenvorgabe unterliegen, welche professionelles Handeln voraussetzt.



AQB:

Auch in diesem Jahr ist wieder wie bereits schon 2008 eine EGV-Maßnahme (Entgeltvariante) „Unterstützung bei der Umsetzung des Gedankens einer graffitifreien Stadt“ bei der AQB gemeinsam mit der Landeshauptstadt Magdeburg mit insgesamt 6 Personen geplant,

Dabei sind 2 AQB-Mitarbeiter bei der **Präventionsstelle der Polizei** angesiedelt und führen Schulungen bezüglich der rechtsrelevanten Auswirkungen auf die illegalen Sprayer und bezüglich des mit dem Sprayen verbundenen Schadens durch.
Allein in **2008** waren es **61 Schulungen** mit **ca.1263 Schülern**.

Damit wurden von **2004 bis Ende 2008** insgesamt **402 Schulungen** mit **ca. 7.870 Schülern** vorrangig in den Realschulen und Gymnasien durchgeführt.

2 AQB-Mitarbeiter nehmen zusätzlich für das **Tiefbauamt** Graffitischäden an Brückenbauwerken auf. **356 illegale Graffiti wurden allein 2008** erfasst und die Strafanzeige durch das Amt veranlasst

Ab 2008 waren auch 2 AQB-Mitarbeiter im **Kommunalen Gebäudemanagement (KGm)** eingesetzt,
die bereits **137 Erfassungen** von Schmierereien und illegalen Graffiti zusätzlich tätigen konnten. Auch diese Straftaten wurden zur Anzeige gebracht.

Zu 2. praktische Beseitigung der illegalen Graffiti und der Schmierereien

Eb KGm

Im Jahre 2008 wurden vom Eb KGm HH-Mittel in Höhe von **35.000 EUR** zur Beseitigung von illegalen Graffiti und Schmierereien an kommunalen Objekten kassenwirksam umgesetzt. Auf Grund dieser konsequenten Arbeitsweise konnten weiterhin kleinere Erfolge erzielt werden, indem bestimmte Liegenschaften und Gebäude nicht mehr so nachhaltig und häufig beschmiert wurden. Dennoch ist der tägliche Aufwand, der zur Beseitigung der Sachbeschädigungen aufgebracht werden muss, nach wie vor sehr hoch. Besonders an den Wochenenden und in den Ferienzeiten werden verstärkt diese Straftaten begangen, wobei in der kalten Jahreszeit wesentlich weniger Schmierereien auftreten.

Leistungen des Eb KGm zur Beseitigung von illegalen Graffiti und Schmierereien					
	2004	2005	2006	2007	2008
eingesetzte Mittel	50.000 EUR	75.000 EUR	78.000 EUR	65.000 EUR	35.000 EUR
gesäuberte Flächen	ca. 2.100 m ²	ca. 5.300 m ²	ca. 5.000 m ²	ca. 3.200 m ²	7.500 m ²
gestellte Strafanträge	50	75	90	107	155

Seit November 2008 wird der Eb KGm bei der verwaltungsmäßigen Bewältigung der Aufgaben zur Graffitibekämpfung durch 2 Mitarbeiter von der AQB unterstützt. Ziel ist es, umfangreiche Unterlagen (Statistiken zu den Straftaten von der Feststellung der Tat / der Tatzeit bis zur Verurteilung des Täters, sofern ermittelt) mit den fotografischen Dokumentationen und Schadenshöhen zu diesen Sachbeschädigungen zu erstellen.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden Arbeitsunterlagen bei der gezielten Bekämpfung und Zurückdrängung von Graffiti und Schmierereien in der Landeshauptstadt.

AQB

Die 5 Mitarbeiter der AQB haben 2008 mit den zur Verfügung gestellten Mitteln (**23.000 EUR** von Eb KGm an **Materialkosten**) **ca. 3.367 m²** verschmierte Flächen an/in Gebäuden und an Brücken gereinigt (damit : **289 Objekte** gesäubert).

Dabei wurden etwa **6520 Arbeitsstunden** geleistet.

Verstärkt wurden auch in diesem Winterhalbjahr mittels gemieteter Mikrostrahlanlage besonders Flächen an Fassaden und Brücken gereinigt, da wasserlösliche Reinigungstechnologien bei zu tiefen Temperaturen nicht mehr möglich sind.

Die Mitarbeiter der AQB arbeiten weiterhin unter Anleitung einer Fachfirma und werden vor Ort zu den anstehenden Arbeiten eingewiesen. Gereinigte Flächen bleiben im Blickfeld dieser Mitarbeiter.

MVB

Graffitischäden bei der MVB	Arbeitsstunden [h]	Fläche [m ²]	Kosten [€]
Haltestellen - MVB - Leistungen	255		3.060
- Fremdleistungen MVVR		49	686
Gesamtaufwand Haltestellen			3.746
Fahrzeuge - Betriebshof Nord		1.319	18.463
- Betriebshof Südost		466	6.520
- Betriebshof Kroatenwuhne		158	2.218
Gesamtaufwand Fahrzeuge		1.943	27.201
gesamt Graffitibeseitigung			30.947

Amt 66 - Tiefbauamt

2 Mitarbeiter der AQB der EGV-Maßnahme im Tiefbauamt:

In Zusammenarbeit zwischen Tiefbauamt und der **AQB** erfolgte im Zuge der Weiterführung der Maßnahme, beginnend 2005, die weitere Erfassung der vorhandenen Graffiti-Schäden an den Baulasten des TBA (Ingenieurbauwerken; Schaltkästen; Masten; Wegweisern; Verkehrsschildern)

und die Ermittlung der entsprechenden Kosten zur Schadensbeseitigung.

Es wurden in den Jahren 2005 bis 2008 insgesamt kumulativ **1.938 Graffiti (Zuwachs 365)** festgestellt und jeweils einzeln der Polizei zur Anzeige gebracht.

Von diesen **1.938 Anzeigen** wurden seitens der Staatsanwaltschaft **1.326 (Zuwachs 246)** als **eingestellte Verfahren** gemeldet.

Die besprühte und damit **beschädigte Fläche** beträgt in diesen Jahren insgesamt **ca. 21.900 m²** (2005 ca. 18.200 m²; 2006 ca. 1.550 m²; 2007 ca. 1.000 m²; **2008 ca. 1.147 m²**).

Damit hat der Gesamtumfang der besprühten Flächen von 2005 bis 2008 zugenommen, obwohl durch das Tiefbauamt bereits Flächen (2006 = 850 m², 2007 = 910 m²; **2008= 1.099 m²**) gesäubert wurden.

Zur Beseitigung aller illegalen Graffiti und Schmierereien an den Bauwerken des Tiefbauamtes wurden **mit Stand von 2008** Kosten in Höhe von **ca. 631.996 EUR** ermittelt, (2005 ca. 320.000 EUR, 2006 ca. 121.135 EUR, 2007 ca. 85.093 €, **2008 ca. 105.768 €**).

Diese Mittel zur Beseitigung kann das Tiefbauamt natürlich nicht aufbringen.

Die genaue Schadenserfassung erfolgte erst ab Mitte 2005, so dass ab **2005** auch viel ältere Schmierereien erstmals erfasst wurden.

Feststellung des Tiefbauamtes

Da die Schadensermittlung nicht völlig abgeschlossen ist und diese lediglich den Teilbereich des Tiefbauamtes betrifft, sind für die Beseitigung der Folgen von Graffiti bzw. Scratching an den öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen der Stadt Magdeburg insgesamt noch beachtliche Mehrkosten zur Beseitigung anzusetzen.

Die **tatsächliche Beseitigung** der Graffiti-Schäden erfolgte aufgrund fehlender Haushaltsmittel bisher nur vereinzelt mit den vorhandenen technischen Möglichkeiten und den eigenen produktiven Kräften. Insofern fielen außer Lohn- und Materialkosten keine weiteren Kosten an. Der eigentliche, beseitigte Schaden liegt damit aber bedeutend höher.

Nachfolgend die Daten für das Jahr 2008:

Entfernte Graffiti:	ca. 1.099 m²
Zeitaufwand:	101 Tage (808 Arbeitsstunden)

Geräte/Material: Kärcher, manuelle Beseitigung
(Wasser/Sand/Diesel/Tücher/Gel)

Gesamt Material:	ca. 5.600 €
------------------	--------------------

Gesamt Arbeitsstunden:	ca. 21.070 €
------------------------	---------------------

finanzieller Aufwand - gesamt:	ca. <u>26.670 €</u>
---------------------------------------	----------------------------

SWM

Im vergangenen Jahr wurden 16 Schadensfälle festgestellt, von denen 15 bei der Polizei zur Anzeige gebracht wurden. Ein Fall steht noch offen, da die erwischte Sprayerin sich bereit erklärt hatte, die Schmierereien selbst zu beseitigen.

Insgesamt wurde der Schaden an den Trafostationen, an den Kabelverteilerschränken oder an sonstigen Versorgeranlagen mit **ca. 10.000 €** eingeschätzt.

Wobau

Eine Auswertung der Vandalismusschäden des Jahres 2008 ergab, dass in **335 Fällen** illegale Graffiti-Schmierereien an Objekten der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH festgestellt worden sind. Diese 335 Einzelschäden entsprechen einem finanziellen Aufwand in der Schadensbeseitigung in Höhe von **72.958,- €**. Trotz der zahlenmäßigen Zunahme fällt im Jahr 2008 die Schadenssumme im Vergleich zum Vorjahr um 8.942,- € geringer aus, was einem prozentualen Rückgang von 11% entspricht. Betrachtet man die Schadenssumme der einzelnen Fälle, so liegt etwa die Hälfte aller festgestellten Graffiti-Schäden im Bereich bis 200,- €. Auf den Bereich über 1000,- € Schadenssumme entfallen 11 Fälle. Diese 11 Fälle wurden im Jahr 2008 durch die Wobau zur Anzeige gebracht.

Über die Jahre ist eine stetige Zunahme von Fällen illegaler Graffiti an Gebäuden der Wobau zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr 2007 beträgt die Steigerung 11%, im Vergleich zu 2006 hat sich die Anzahl illegaler Graffiti sogar mehr als verdoppelt!

Entwicklung der Aufwändungen bei Graffiti-Schäden bei der Wobau				
Jahr	Fälle		Schadenssumme	
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr [%]	Summe [€]	Veränderung zum Vorjahr[%]
2005	153		54.000	
2006	164	+ 7,2	56.000	+ 3,7
2007	301	+ 83,5	81.900	+ 46,2
2008	335	+ 11	72.958	- 11

Gesamte städtische Aufwändungen (ohne Eigenleistungen)

	2005	2006	2007	2008	2005 bis 2008
KGm	ca. 75.000 €	78.000 €	65.000 €	35.000 €	253.000 €
Amt 66	ca. 20.000 €	22.300 €	25.600 €	26.670 €	94.570 €
MVB	ca. 25.750 €	26.500 €	30.430 €	30.950 €	113.630 €
Wobau	ca. 54.000 €	56.000 €	81.900 €	72.960 €	264.860 €
SWM	ca. 10.500 €	4.500 €	7.190 €	10.000 €	32.190 €
Gesamt	ca. 185.250 €	ca. 187.300 €	ca. 210.120 €	ca. 175.580 €	ca. 758.250 €

Insgesamt wurden in **2008 ca. 175.580 Euro** für die Beseitigung von illegalen Graffiti und Schmierereien an städtischen Liegenschaften und bei den städtischen Gesellschaften aufgebracht

- ohne Berücksichtigung der Eigenleistungen durch die MA der jeweiligen Stellen und
- ohne die Verwaltungskosten

Damit betragen die städtischen Aufwändungen in den vergangenen 4 Jahren insgesamt **ca. 758.250 €** und damit fast **200.000 € pro Jahr**.

Auch die Aufwändungen bei der Polizei und der Justiz sind hierbei nicht berücksichtigt.

zu 3. Repression

Seitens der Stadtverwaltung und der städtischen Gesellschaften werden alle illegalen Graffiti oder Schmierereien an städtischen Gebäuden und Gegenständen als Strafanzeige/Strafantrag mit der entsprechenden Dokumentation zur Polizei gemeldet. Erst dann erfolgt die Beseitigung der Schäden.

Polizeirevier Magdeburg

Mit Wirkung vom 1. Januar 2008 trat eine Polizeistrukturereform in Kraft.

Nunmehr ist das **Polizeirevier Magdeburg** für die Bearbeitung von Sachbeschädigungen durch illegale Graffiti zuständig, deren polizeiliche Statistik.

Die Statistik des Polizeireviers Magdeburg - Sachbeschädigungen 2008 – wurde extra durch den Tatbestand - **illegale Graffiti in MD** - untersetzt und ist in der Anlage 1 als Präsentation dargestellt.

Die in den Übersichten aufgeführten Schadenshöhen basieren im Regelfall auf den Angaben, die im Rahmen der Anzeigenerstattung durch den jeweiligen Geschädigten gemacht wurden. Diese Angaben werden von der Polizei nicht überprüft. In einigen Fällen waren die Anzeigenerstatter bis zur Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft nicht in der Lage, eine Schadenshöhe anzugeben. Bei derartigen Vorgängen wird bundeseinheitlich eine fiktive Schadenshöhe von 2 € einzutragen. Man muss also davon ausgehen, dass die angegebenen Schadenshöhen von den tatsächlichen Kosten zum Teil erheblich abweichen.

Einsatz von Diensthunden

An der Diensthundführerschule des LSA in Pretzsch wurden in der Zeit vom 30.06.08 bis 11.07.08 zwei Fährtenhundführer (PD-Ost und PD-Süd) mit ihren bereits ausgebildeten Fährtenhunden zu einem Speziallehrgang einberufen, der als „Projekt Graffitispürhundausbildung“ bereits im Vorfeld für einige Aufregung sorgte.

Ziel der Ausbildungsmaßnahme war es, einen weiteren Beitrag zu leisten, die drastische Zunahme illegaler Graffitischmierereien in den Städten unseres Landes mithilfe einzudämmen. Bei der Weiterbildungsmaßnahme mit den beiden Fährtenhunden wurde stets bedacht, dass zu keinem Zeitpunkt die bisherige Leistungsfähigkeit der Fährtenhunde durch die Arbeit mit Sprayfarben darunter leidet.

Der verantwortliche Ausbilder hatte an jedem Ausbildungstag für die Fährtenhunde unterschiedliche Spurenverursacher eingesetzt, die Personenfährten mit und ohne Sprayfarbenanhaftungen ausgearbeitet haben. Dabei wurden diese Fährten auf belebten Straßen, Wegen und Plätzen

in umliegenden Städten und Gemeinden gelegt. Die Fährtenhunde hatten außerdem abgelegte Gegenstände (wie z.B. Spraydosen) zu finden und anzuzeigen, welches sie erfolgreich taten.

Einen echten angezeigten Sachverhalt mit Graffitischmierereien in den umliegenden Polizeidienststellen konnten wir leider nicht in die Ausbildung mit einbeziehen, so dass erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeschätzt werden kann, ob die Ergebnisse der Ausbildung in der Praxis bestätigt

werden. Sollten sich positive Ergebnisse feststellen lassen, könnten weitere Fährtenhundführer mit ihren Fährtenhunden zu derartigen Fortbildungsmaßnahmen herangezogen werden.

Wichtiger Hinweis:

Unsere bisherigen Erkenntnisse besagen, dass wenn einer dieser beiden Graffitispürhunde bei zeitnah festgestellten oder angezeigten erheblichen Graffitischmierereien nicht verfügbar sein

sollte, kann unter Umständen auch auf jeden anderen ausgebildeten Fährtenhund unserer Polizeidirektionen zurückgegriffen werden.

Das Polizeirevier Magdeburg bemüht sich auch diese Diensthunde für Magdeburg anzufordern, wenn akuter Handlungsbedarf besteht bzw. die besonderen Bedingungen einen solchen Einsatz erforderlich machen.

Staatsanwaltschaft / Amtsgericht

Aus den bereits im Bericht von 2007 bekannten Gründen können keine verlässlichen Zahlen für die STA mitgeteilt werden. Im Nachhinein muss auch festgestellt werden, dass sogenannte „Zusatzattribute“ für die Kennzeichnung von Graffitiverfahren teilweise nicht erfolgt sind und deshalb die Verfahren nicht zuverlässig herausgefiltert werden können.

Die nachträgliche Auszählung per Hand würde einen enormen Zeitaufwand bedeuten.

In die statistischen Zahlen fließen im Übrigen auch Verfahren ein, die die Täter in anderen Orten als Magdeburg begangen haben, weshalb das Zahlenmaterial auch nicht zuverlässig wäre.

Die Landeshauptstadt Magdeburg kann feststellen, dass sich die Zusammenarbeit mit der Justiz und der Polizei in der letzten Zeit entscheidend verbessert hat. Die Rückläufe der entsprechenden Verfahrensstände zu den Strafanträgen des Tiefbauamtes und des Kommunalen Gebäudemanagement erfolgen zeitnäher und vollständiger, so dass sich die statistischen Erhebungen in Dateiform bei den Anzeigerstatter besser führen und auswerten lassen.

Im besonderen Maße sollen ermittelte Straftäter zum Schadensausgleich (Täter-Opfer-Ausgleich) angehalten werden bzw. mittels zivilrechtlicher Klage zum Schadensersatz gezwungen werden.

Zu 4. Öffentlichkeitsarbeit

Video zu illegalen Graffiti

Zur Unterstützung der Schulungen in den Realschulen und in den Gymnasien wurde 2008 ein Video mit Unterstützung des Vereins „magedeburgkind“ gedreht, das für die Arbeit der MA der AQB und der Kripo-Beratungsstelle äußerst hilfreich ist.

Das Video zeigt die Auswirkungen der Sachbeschädigungen durch illegale Graffiti und Schmierereien in Hinsicht auf die Beschädigung des Untergrundes und in Hinblick auf die strafrechtlichen Konsequenzen, welche die erwischten Täter zu erwarten haben. Es kommen auch jugendliche Sprayer zu Wort und seitens des Jugendamtes werden Projekte für legale Graffiti vorgestellt.

Nach Auskunft der MA der AQB, die diese Schulungen durchführen, wird das Video besonders von Schülern ab 5. Klasse (ca. 12 Jahre) gut angenommen und auch verstanden.

Die Lehrer stehen der Thematik insgesamt distanzierter gegenüber. Sie nehmen das Schulungsangebot der AQB-Mitarbeiter gern an, wollen aber selbst nicht allein Aufklärung über diese Thematik in ihrer Schulklasse selbst betreiben. Trotzdem sollte die Schulungsarbeit zur Thematik „illegale Graffiti und Schmierereien“ sowie der Umgang mit dem Video in der Lehrerfortbildung über das Landesverwaltungsamt angeboten werden.

Leider verschließen sich manche Schulen vor dem Thema bzw. verdrängen es und geben keinen Bedarf an, wenn seitens der MA der AQB angefragt wird.

Das Video soll auch den Medien zur regionalen Ausstrahlung angeboten werden – z.B. Offener Kanal, MDF, MDR.

„Bleib sauber Magdeburg“

Die Bekämpfung illegaler Graffiti ist weiterhin ein Schwerpunkt der Werbeoffensive "**Bleib sauber Magdeburg!**". Dafür hat die Stadtverwaltung insgesamt 3.000 City Cards sowie 300 Plakate für Litfaßsäulen drucken lassen. Auf der Rückseite der City Cards wird in einem "Sparprogramm fürs Nichtstun" an fünf prägnanten Beispielen verdeutlicht, was illegale Sprayer sparen können, wenn sie sich an das geltende Ordnungsrecht halten.

Gleichzeitig machen die City Cards auf alternative Angebote unter www.graffiti-legal.com aufmerksam. Im Rahmen dieses legalen Graffitiprojektes des Jugendamtes sind 2008 weitere Bilder an Häuserwänden, Containern, Haltestellen, Trafohäusern und anderen Wänden entstanden, mit denen sich neben der Jugend mehr und mehr auch die Öffentlichkeit identifizieren kann. Die Wertschätzung legaler Graffiti im offenen Raum ist gestiegen.

Immer mehr Institutionen, Ämter und Privatpersonen stellen Flächen zur Gestaltung mit legalen Graffiti zur Verfügung, sei es, weil sie somit illegale Graffiti und Schmierereien vermeiden wollen oder fasziniert legalen Graffiti gegenüberstehen.

Im Jugendamt der Stadt gehen diese Meldungen ein und werden auf der eigenen dafür eingerichteten Internetseite zur freien Auswahl und Bewerbung für interessierte jugendliche Sprayer eingestellt.

In dem legalen Graffitiprojekt des Jugendamtes werden dann Sprayer und Flächenanbieter zusammengeführt und punktuell begleitet.

Die Internetseite ist aber nicht nur als Vermittlungsbörse zusehen, sie dient auch der Information über zivil- und strafrechtliche Konsequenzen illegalen Sprayens, bietet den Jugendlichen ein Forum zum Austausch sowie Informationen zum Thema Graffiti und ein Bilderarchiv, in dem alle bereits gefertigten Bilder aus bisherigen Projekten gesammelt werden.

Schaltsschränke / Stromverteilerkästen im Innenstadtbereich

Schon 2007 wurde begonnen Stromverteiler- / Schaltsschränke des Tiefbauamtes, der MVB und der SWM mit bildhaften Graffiti eindrucksvoll zu gestalten.

Das entspricht auch dem Anliegen des Antrages der FDP-Fraktion des Stadtrates – **illegale Graffiti verhindern** - aus dem Jahr 2007.

Diese Bestrebungen wurden 2008 fortgesetzt und werden auch für die Zukunft weiter verfolgt. Nachdem auch die rechtlichen Bedingungen mit der Firma Ströer abgeklärt wurden, konnten neue Projekte in dieser Richtung an besonders prädestinierten Stellen im Stadtzentrum ins Leben gerufen werden.

Derzeit werden seitens der **MVB** ca. **16** Steuerungsschränke farblich gestaltet (siehe Anlage 2)

Auch durch die **IG Innenstadt** lässt **20** Steuerungsschränke im Sinn der Landeshauptstadt Magdeburg gestalten (siehe Anlage 3).

Auch bei den **SWM** Magdeburg sind im Jahr 2008 **ca. 6.000 EUR** für die Gestaltung von Stromverteilerkästen bzw. Wänden von Trafohäusern angefallen (siehe Anlage 4).

Die Suche nach weiteren Interessenten/Sponsoren zur Gestaltung der innerstädtischen Stromverteiler- / Steuerungsschränke wird auch 2009 fortgesetzt.

Fazit

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat in ihren Bemühungen bei der Bekämpfung der illegalen Graffiti und der Schmierereien auch 2008 nicht nachgelassen. Es werden auch in der Zukunft weiter alle Anstrengungen unternommen, um den Straftätern Einhalt zu gebieten. Dazu gehört auch der Einsatz von Diensthunden.

Aber auch andere Möglichkeiten wie die bildhafte Gestaltung von Stromverteilerkästen im Innenstadtzentrum werden weiter verfolgt.

Holger Platz

Anlagen

Anlage 1 - Kriminalstatistik-Graffiti

Anlage 2 - Stromkästen MVB

Anlage 3 - Stromkästen IG-Innenstadt

Anlage 4 – Stromkästen SWM